

Kurde (21) stach auf den Ex seiner Schwester ein

Ehrenmord-Versuch vor dem City-Hotel?



Onur G. steht wegen versuchten Mordes vor Gericht.

Von DIETMAR BICKMANN

Bonn - Versuchter Ehrenmord vor einem kleinen Hotel nahe dem Suttnerplatz? Dort wurde ein 25-jähriger Hoteliers-Sohn abgestochen - von dem Bruder (21) seiner Ex-Freundin. Jetzt begann der Prozess gegen Onur G. vor dem Schwurgericht.

Er ist ein schwerer Junge. Onur G. wuchs am Stiftsplatz auf, erschien ab der 8. Klasse nur noch sporadisch in der Hauptschule. Als 18-Jähriger wurde der Kurde in Krefeld verhaftet - ein Kilo Marihuana soll er verkauft haben.

Im Dezember 2009 rief er aus dem Knast bei dem Hotelierssohn an - G. brummte gerade

wegen Einbruchsdiebstählen dreieinhalb Jahre ab.

G. drohte: „Ich bringe dich um, hole deinen Bruder aus dem Grab. Es geht um meine Ehre.“ Das ist die Version des Hotelierssohns, der sich nach zweijähriger Beziehung von der 23-jährigen Schwester des Angeklagten getrennt hatte - angeblich einvernehmlich.

Eine traditionelle Hochzeit war schon geplant gewesen, doch beide Eltern waren wegen religiöser Unterschiede unter den kurdischen Familien türkischer und syrischer Herkunft gegen eine Heirat.

Der Hotelierssohn: „Wir haben uns sehr geliebt. Aber der Druck war zu groß. Da haben wir es gelassen.“ Und: Zwei

Schwangerschaftsabbrüche hatten die Liebesbeziehung belastet. Als Schluss war, schaltete sich der Bruder der jungen Frau ein.

Am 9. Mai dann die Eskalation vorm Hotel. Das Opfer: „Vier Männer stiegen aus dem Auto. G. verpasste mir einen Faustschlag aufs Auge, stach mit dem Messer zu. Dann lief

er Richtung Kennedybrücke davon.“ Der 25-jährige Bonner lag eine Woche im Krankenhaus.

Onur G. (langer Indianer-Zopf) wird von den Anwälten Carsten Rubarth und Thomas Gros verteidigt. Er schweigt. Das Schwurgericht hat vier Verhandlungstage angesetzt. Urteil: Anfang Dezember